

NÄHER ZU DIR

DOCH WER BIST DU GOTT?

Predigtserie Winter 2026 | www.baptisten-fn.de

THEMA: NÄHER ZU DIR – ERGRIFFEN VON GOTTES HERRLICHKEIT

Sonntag 25.01.2026 – Eduard Käfer

ZUSAMMENFASSUNG

Gott, den höchsten Herrscher, ist erkennbar an seiner Herrlichkeit. Herrlichkeit meint nicht nur Schönheit, Glanz und Pracht, sondern ebenso Macht, Kraft und Reichtum. Gottes Herrlichkeit wird in der Schöpfung offenbar, die als „Bühne seiner Herrlichkeit“ auf ihn verweist. In einzigartiger Weise zeigt sie sich jedoch in Jesus Christus, dem vollkommenen Abbild Gottes. Sein Wirken, sein Kreuz und seine Auferstehung offenbaren die Macht der göttlichen Liebe, die Sünde und Tod besiegt. Das Evangelium, das davon handelt, lässt demzufolge Gottes Herrlichkeit in Jesus mit den „Augen des Herzens“ erkennen. Gottes Herrlichkeit fordert eine Antwort: Sie will uns ergreifen, unser Leben prägen und zur Ehre Gottes ausrichten. Wahrer Gottesdienst

entspringt einem Herzen, das sich an Gott freut. Gott wird am meisten verherrlicht, wenn wir uns am meisten an ihm erfreuen.

PERSÖNLICHE FRAGEN

1. Wovon bist Du leicht „ergriffen“? Was nimmt Dein Denken und Fühlen leicht in Beschlag und facht Deine Emotionen an?
2. Was hast Du bisher unter dem Ausdruck der „Herrlichkeit Gottes“ verstanden? Wo hat Dich die Predigt in Deinem Verständnis weitergebracht?
3. Wo kannst Du Gottes Herrlichkeit im „Theater“ der Schöpfung klar erkennen?
4. Inwiefern zeigt sich Gottes Herrlichkeit in Jesus? Wo kannst Du sie erkennen?
5. Was macht dieses „Anschauen“ der Herrlichkeit mit Dir?

ZUR UMSETZUNG

1. Wie kannst Du Gottes Herrlichkeit in Deinem Leben widerspiegeln und zu seiner Ehre leben? In welchem Bereich Deines Lebens gelingt das gut und wo willst Du das mehr tun?
2. Welche Rolle spielen Deine Emotionen, die Neigungen und Vorlieben Deines Herzens, dabei, Gott zu verherrlichen = ihn als den Herrn Deines Lebens zu ehren? Welchen Stellenwert hat das für Dich?
3. Stimmst Du folgendem Satz zu oder findest Du ihn eher schwierig (und warum)? „Gott wird am meisten durch uns verherrlicht, wenn wir uns am meisten an ihm erfreuen“ (John Piper)